

## Herrschaftsformen im Vergleich

Weder die demokratische Republik in Frankreich, die konstitutionelle Monarchie in Österreich-Ungarn, die parlamentarische Monarchie in Großbritannien noch die faschistische Diktatur in Italien hatte eine Ständegesellschaft. In dieser Hinsicht waren sie alle modern. Die Dritte Republik Frankreichs hatte eine Gewaltenteilung. Die Legislative wurde durch das Zweikammerparlament mit dem Präsidenten gebildet, das gegenüber der Regierung stand. Die Verfassung blieb zunächst offen, wegen des Nationalversammlungskonflikt, bestimmte dann nach der Fertigstellung aber die Machtverteilung und Rechte Frankreichs. Alle Männer ab einem bestimmten Alter durften zwischen vielen Parteien wählen. In der konstitutionellen Doppelmonarchie k.u.k. gab es auch eine Verfassung und ein gewähltes Parlament. Allerdings nur eingeschränkte Rechte der Bevölkerung und Parteien durften zwar existieren, hatten aber keine politische Macht. Das Staatsoberhaupt war ein Kaiser. Auch in Großbritannien gab es ein Parlament mit Parteien und eine Konstitution. 1854 wurde die Wahl Bestechung verboten, 1866 die geheime Stimmenabgabe eingeführt, 1918 das allgemeine und 1918 das gleiche Wahlrecht für Männer und Frauen. In der italienischen faschistischen Diktatur gab es auch eine Gewaltenteilung, aber die Kontrolle lag bei den Ministerpräsidenten Mussolini, der mit Gewalt und Terror herrschte. Die Menschen hatten nur sehr eingeschränkte Rechte, durften aber der Kandidatenliste für oder gegen die Kandidaten stimmen. In der Demokratischen Republik Frankreichs gab es eine weitergehende Pressefreiheit. In der konstitutionellen Monarchie wurde zwar sogar satirische Karikaturen in der freien Presse abgebildet, die durch die Sprachbarrieren zwischen den vielen Reichsteilen vermutlich eingeschränkt war. Auch die politisch machtlosen Parteien waren auf den jeweiligen Sprachraum beschränkt.

In Frankreich gab es eine zunehmende Industrialisierung, was dazu führte, dass die sozialistische Arbeiterbewegung eine wichtige politische Kraft wurde. In der konstitutionellen Doppelmonarchie bekam die Industrialisierung im 19. Jahrhundert auch die Oberhand, allerdings konnte Österreich-Ungarn sein Rückstand zu den anderen EU-Großmächten nie aufholen. Großbritannien gilt als Ursprung der Industrialisierung im 18. Jahrhundert. Doch diese führte in der parlamentarischen Monarchie zu sozialen Konflikten, weil Industriearbeiter über menschenwürdige Arbeit und Lebensbedingungen klagten. Sie bildeten deshalb Gewerkschaften und 1905 und verabschiedete man die Sozial- und Arbeitsschutzgesetzgebung. Als Fazit können wir sagen, dass die Demokratische Republik in Frankreich die modernste der vier zu vergleichen Regierungsform war, dann die parlamentarische Monarchie Großbritannien und die konstitutionelle Monarchie in Österreich Ungarn. Die faschistische Diktatur unter Mussolini in Italien bewerten wir als die und unmodernste Herrschaftsform.

### Quellen:

- Lehrbuch Kl.9
- Internet (Wikipedia, Lernhelfer),
- Hefter Unterricht 8. Klasse